

Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes



GESCHÄFTS- **BERICHT** *2015*



INHALT

Seite

I	Wort des Präsidenten.....	4
II	Wort des Generalsekretärs.....	6
III	Bericht des Verwalters.....	13
IV	Jahresrechnung.....	13
V	Erläuterungen zur Jahresrechnung.....	13
VI	Technische Bilanz.....	13
VII	Bericht der Revisionsstelle.....	13



I
WORT DES PRÄSIDENTEN



I WORT DES PRÄSIDENTEN



Aldo Ferrari
Vorsitz

Sehr geehrte Versicherte, sehr geehrte Damen und Herren

Zum Zeitpunkt, da ich die Präsidentschaft der Stiftung übergebe, möchte ich meine Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass Modelle wie die Vorpensionierung des Westschweizer Ausbaugewerbes eine Zukunft haben; sie stellen sich den Herausforderungen, die uns im Hinblick auf die Entwicklung unserer Rentensysteme, aber auch der Attraktivität der Handwerksberufe erwarten. In diesem Zusammenhang können wir stolz auf das Abkommen sein, das vor dem Sommer in der Deutschschweiz erzielt wurde und eine Vorpensionierung in der Malerei / Gipserei bietet; dadurch wird der Weg, der vor über zehn Jahren in der Westschweiz begonnen und dann in Basel und im Tessin fortgesetzt wurde, weitergeführt. Die RESOR-Stiftung ist das Ergebnis dieses Dialogs zwischen Sozialpartnern, der oft als Beispiel angeführt, manchmal verschrien und vor allem immer weniger von unseren Bundesbehörden wertgeschätzt wird – insbesondere von einem führungs- und ideenlosen Staatssekretariat für Wirtschaft.

Unser Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung wurde um ein Jahr verlängert, was Zeit für Verhandlungen in Verbindung mit der Erneuerung des Gesamtarbeitsvertrags des Ausbaugewerbes lässt. Der Ausgang hängt mit den Westschweizer Verträgen zusammen, die uns mitbetreffen. Es geht um die Arbeitsbedingungen, die Finanzierung der Berufsbildung und die Vorpensionierung, nicht zu vergessen die Kontrollen zur Einhaltung der Arbeitsbedingungen, ohne die selbst die stärksten Verträge schnell zu Luftblasen ohne Substanz verkommen würden. In diesem Bereich ist es eine wahre Kunst, den Inhalt zu vermeiden und den Betrügnern den leeren Raum zu überlassen, den diese mit grosser Erfindungskraft zu füllen vermögen.

Unsere Stiftung hat von einer soliden Wirtschaftsentwicklung profitiert, die gekoppelt war an ein ebenmässiges Wachstum der beitragszahlenden Lohnmasse, die unser finanzielles Polster verstärkt hat. Ihr beeindruckender Deckungsgrad ist ein weiterer Indikator für eine Lage mit Vollbeschäftigung, in der die Anzahl der RESOR-Rentenbezüger stabil bleibt. Diese Voraussetzungen haben uns ermöglicht Reserven zu bilden, um eventuelle Konjunktursprünge abzufedern. Wir werden somit in der Lage sein, darauf angemessen zu reagieren und mit dem nötigen Abstand zu handeln. Wir werden uns weiterentwickeln, um nicht zurückzufallen.

Neben den finanziellen Aspekten, möchte ich aber auch den Stolz und das Zugehörigkeitsgefühl der Angestellten und Arbeitgeber zur RESOR-Stiftung hervorheben. Dieses Zugehörigkeitsgefühl ist der Garant für das weitere Bestehen unserer Tätigkeiten und die Fortdauer unserer Leistungen, die Hunderten ermöglicht haben mit einem Leistungsniveau in Rente zu gehen, das selbst unsere Dritte Säule nicht mehr gewillt zu sein scheint zu gewähren. Dazu schiebt sie die angeblich unausweichlichen Opfer vor, die eine gesunde, alternde Bevölkerung erfordere. RESOR hat gezeigt, dass man Leistungen bieten kann, die ein würdiges Leben erlauben. Das gibt es nicht umsonst und wenn der Preis vernünftig bleibt, wäre es wünschenswert, dies durch eine starke Solidarität zwischen Aktiven und Rentnern möglich zu machen. Diese Solidarität wurde bis heute noch nie auf die Probe gestellt. Die öffentliche Diskussion über die Zukunft unserer Renten und der dramatisierende Tonfall, mit dem die vorgebliche Belastung den künftigen Generationen überlassen werde, könnten ein schlechtes Beispiel liefern und auch unsere Formel der Vorpensionierungen gefährden. Die AHV wird bald 70 Jahre alt, die berufliche Vorsorge über 40 und die RESOR über 10 Jahre. Wir dürfen optimistisch bleiben, ob es den Unkenrufern gefällt oder nicht. Wir halten die Augen offen, und wir bleiben zugleich motiviert und verantwortungsbewusst für einen Sektor, der seine Aufgaben annimmt und für den es keine Zukunft gibt, ohne die Vergangenheit.

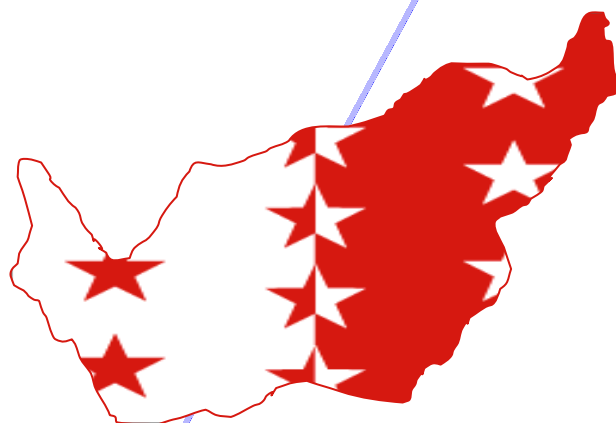
Viel Erfolg für den neuen Präsidenten der RESOR, André Buache. Wir danken allen unseren Versicherten, Arbeitgebern und Angestellten für ihr Vertrauen und wir möchten die Arbeit derer hervorheben, die ohne Unterlass unserer Stiftung und unseren Inkassozentren in den drei Sprachregionen dienen.

Bern, im September 2016

Aldo Ferrari, Präsident

II

WORT DES GENERALESEKRETÄRS



II WORT DES GENERALESEKRETÄRS



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

Antoine de Saint-Exupéry.

Es ist immer wieder aufs Neue interessant, die Ergebnisse eines versicherungstechnischen Gutachtens mit der Wirklichkeit der konkreten Zahlen zu vergleichen, die beim Abschluss der Betriebsrechnung erhalten wurden.

Dabei möchte ich keineswegs die Zuverlässigkeit und den Nutzen einer Analyse anzweifeln, die mit maximaler Vorsicht in eine nahe oder fernere Zukunft blickt. Man kann aber nicht umhin festzustellen, dass man die Zukunft niemals vorhersehen kann und dass sie sich den Prognosen, wie seriös diese auch sein mögen, stets entzieht.

Das letzte Gutachten zu unserer Stiftung wurde auf Grundlage der Zahlen, die am Ende des Betriebsjahres 2013 erhalten wurden, erstellt – d.h. schon vor drei Jahren! Sie blickte zehn oder fünfzehn Jahre voraus, d.h. bis 2023 oder 2027. Jetzt haben wir die realen Zahlen des Jahres 2015 vor Augen und diese weisen bereits eine

„interessante“ Abweichung gegenüber dem Gutachten auf. So befindet sich der Deckungsgrad der Einrichtung beispielsweise bei über 270 %, wogegen er nach dem Gutachten eher bei 240 % liegen müsste. Ab dem kommenden Jahr sagt uns das Gutachten eine deutliche Abnahme des Deckungsgrads voraus, angesichts der steigenden Zahl neuer Rentner, die die Reihen der RESOR-Bezüger verstärken werden. Diese Vorhersage scheint sich nach und nach zu bewahrheiten: 345 Rentner am 31.12.2013, 340 Rentner am 31.12.2014, 353 Rentner am 31.12.2015 und... 394 Rentner im September 2016.

Angesichts dieser Tatsachen werden die Sozialpartner gezwungen sein, das Finanzierungssystem dieses Rentenmodells flexibel anzupassen. Sie dürfen jedoch nicht aus den Augen lassen, dass alle Arbeitgeber den gleichen Beitragssatz zahlen müssen, selbst diejenigen, die den Gesamtarbeitsvertrag für die Vorpensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) boykottieren. Zur Zeit unterliegt der KVP, der am 31.12.2016 ausläuft, einem einfachen Antrag auf Verlängerung um ein Jahr. Dies dürfte den Sozialpartnern die nötige Zeit geben, um die richtige Formel für eine dauerhafte Finanzierungslösung zu finden.

Denn gemäss Artikel 23, Abs. 3 des KVP sind die Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes zuständig, die Finanzierung der Vorpensionierungskasse RESOR anzupassen. Da dieser Vertrag ausserhalb des geschlossenen Zirkels des Westschweizer Ausbaugewerbes gültig ist, könnte man sich vorstellen, dass sie einen gedeckelten Satz im neuen KVP festlegen, je nach Vorschlag des versicherungstechnischen Gutachtens. Möglicherweise wäre es ihrerseits vernünftig, anschliessend dem Stiftungsrat der RESOR einen Handlungsspielraum zu lassen, denn sie sind dort ohnehin mehrheitlich vertreten.

Diese Vorgehensweise würde eine bedarfsgemässe Anpassung des Satzes in kleinen Schritten erlauben. Sie würde zudem das System vor einem eventuellen Konflikt mit den Arbeitgebern, die nur an den Satz des KVP gebunden sind, schützen; denn diese würden sich gegen die Bezahlung eines höheren realen Beitragssatzes als dessjenigen, der im KVP verankert ist, wehren – der höhere Satz ist aber für die Finanzierung der RESOR unabdingbar.

Genau dies ist das Dilemma, dem sich die Sozialpartner im Rahmen der Erneuerung ihres Vorpensionierungssystems gegenübersehen; eines Systems aber, das nicht nur auf Westschweizer Ebene, sondern auch Schweizweit als eines der besten und an die Welt des Baugewerbes am optimalsten angepasst gilt.

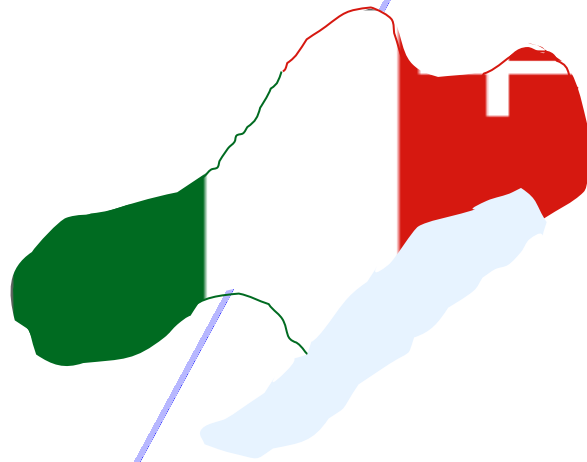
Bis dahin erledigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungszentrale in Sitten sowie diejenigen der Inkassozentren in den zehn Kantonen, die der Stiftung angegliedert sind, gewissenhaft ihre Arbeit. Für ihre Professionalität und die Qualität ihrer Arbeit möchten wir ihnen herzlich danken.

Danke auch an Aldo Ferrari, den Präsidenten, an die Mitglieder der Anlagekommission und an den Stiftungsrat für deren unermüdliche Unterstützung und ihr fortwährendes Vertrauen. Es ist von grosser Bedeutung für das ganze Team.

Sitten, im September 2016

Gabriel Décaillet
Generalsekretär

III DER BERICHT DES VERWALTERS



III BERICHT DES VERWALTERS



Fabien Chambovey
Verwalter

2015, ein stabiles Jahr ...

Das Geschäftsjahr 2015 weist im Hinblick auf die Aktivität der Vorpensionierung eine grosse Stabilität auf. Sowohl die Beiträge, als auch die Zahl der Vorpensionierungen und somit die Bildung von Vorsorgekapital, sind auf einem ähnlichen Niveau verblieben wie 2014. Daraus ergibt sich ein positives Nettoergebnis aus der Versicherungsleistung, das mit dem des Vorjahres praktisch identisch ist und sich auf CHF 4,9 Millionen beläuft.

Der Unterschied zwischen den verglichenen Geschäftsjahren stammt hauptsächlich aus der Performance der Anlagen. Während im Jahr 2014 die Erträge der Wertschriften der Stiftung noch über CHF 5,1 Millionen (+7,75 %) einbrachten, erbringt das Jahr 2015 nur noch knapp mehr als CHF 500'000 (+0,68 %). Die Konten der RESOR-Stiftung schliessen zum 31. Dezember 2015 mit einem positiven Ergebnis von über CHF 2,8 Millionen.

Der Deckungsgrad fährt weiter auf seinem erfreulichen Weg fort und befindet sich mittlerweile bei 273,5 %. Die RESOR-Stiftung verfügt folglich über ausreichende Reserven, die ihr erlauben, die vom Experten in seiner versicherungstechnischen Studie aufgeworfenen Fragen, die er 2015 dem Stiftungsrat präsentiert hat, anzugehen und die passenden Antworten mit Bedacht und ohne Hast zu finden. Unter diesen Voraussetzungen haben sich die Sozialpartner auf die Verlängerung des Gesamtarbeitsvertrags für die Vorpensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2017 geeinigt.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u> <i>vorläufig</i>
Anzahl Vorpensionierungen	132	114	141	128	128	148
Bildung von Vorsorgekapitalien	20,3 Mio.	17,9 Mio.	23,1 Mio.	20,3 Mio.	21,1 Mio.	-
Durchschnittliche Bezugsdauer der neuen Vorpensionierungsrenten	33,0 Monate	33,1 Monate	33,4 Monate	33,3 Monate	33,9 Monate	33,2 Monate
Ø-Betrag der neuen Monatsrenten	Fr. 4'183	Fr. 4'272	Fr. 4'390	Fr. 4'176	Fr. 4'379	Fr. 4'294
Nettobeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern	23,5 Mio.	23,2 Mio.	24,9 Mio.	25,2 Mio.	26,0 Mio.	-
Nettoergebnis Finanzanlagen	-1,5 Mio. -2,70 %	3,7 Mio. 6,45 %	2,8 Mio. 4,33 %	5,1 Mio. 7,75 %	0,5 Mio. 0,68 %	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2	211,4 %	242,3 %	237,6 %	264,7 %	273,5 %	-

Analyse der finanziellen Ergebnisse

... 2016 sah einen starken Anstieg bei den Vorpensionierungen

Eine Untersuchung der Situation im Moment, da dieser Bericht verfasst wird, zeigt, dass im September 2016 schon 146 Arbeitnehmer in Vorpensionierung gegangen sind oder ihre definitive Entscheidung noch im Jahr 2016 zu gehen, bestätigt haben. Eine gewisse Anzahl an Dossiers wird noch bearbeitet oder benötigt noch eine formelle Antwort; diese werden die hohe Zahl noch steigern. Es ist folglich keineswegs abwegig zu schätzen, dass wir am Jahresende rund 170 Eintritte verzeichnen werden. Das stellt in der Tat die höchste Anzahl an Renteneintritten dar und folglich wird die RESOR-Stiftung die bedeutendste Bildung von Vorsorgekapitalien innerhalb eines Geschäftsjahres seit Beginn ihres Bestehens vornehmen. Diese Tatsache wird das Bild der finanziellen Situation zum 31. Dezember 2016 wahrscheinlich deutlich verändern, was aber an sich nicht alarmierend ist, da eben zu diesem Zweck über die Jahre Reserven angehäuft wurden. Dieser deutliche Anstieg ist nicht – wie man zunächst meinen könnte – einer steigenden Vorpensionierungsrate geschuldet. Nein, denn diese bleibt momentan noch

stabil bei rund 70 %. Man muss den Grund für den Anstieg woanders suchen. Die Analyse der Alterspyramide enthält die Antwort; die künftigen Altersklassen sind stärker besetzt:

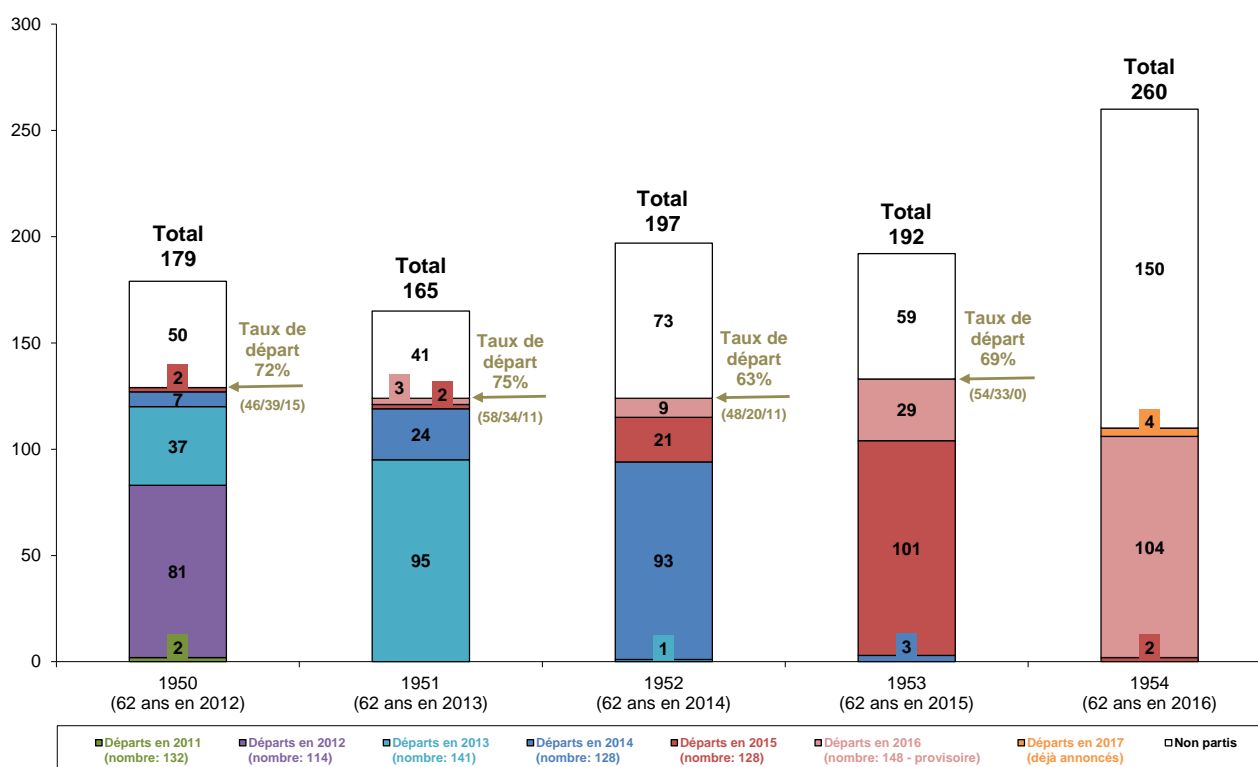
- 1953 (62 Jahre im 2015) : 192 Arbeitnehmer
- 1954 (62 Jahre im 2016) : 260 Arbeitnehmer
- 1955 (62 Jahre im 2017) : 262 Arbeitnehmer
- 1956 (62 Jahre im 2018) : 286 Arbeitnehmer

Zudem kann man auch für die kommenden Jahre den gleichen Schluss ziehen. Willkommen „Baby-boomers“!

Anhand der aktuellen Zahlen, könnte der Jahrgang 1954 (62 Jahre im Jahr 2016) eine schwächere Vorpensionierungsrate aufweisen (derzeit 110 Eintritte von 260 möglichen, also 42 %). Dagegen wird noch eine bestimmte Anzahl dieser Personen im Jahr 2017 aus dem Arbeitsleben ausscheiden (mit 63 Jahren), oder im Jahr 2018 (mit 64 Jahren). Somit können mehrere Szenarien in Betracht gezogen werden:

- die Vorpensionierungsrate sinkt auf 60 %: 46 zusätzliche Rentner wären zu finanzieren
- die Vorpensionierungsrate sinkt auf 70 %: 72 zusätzliche Rentner wären zu finanzieren
- die Vorpensionierungsrate sinkt auf 80 %: 98 zusätzliche Rentner wären zu finanzieren

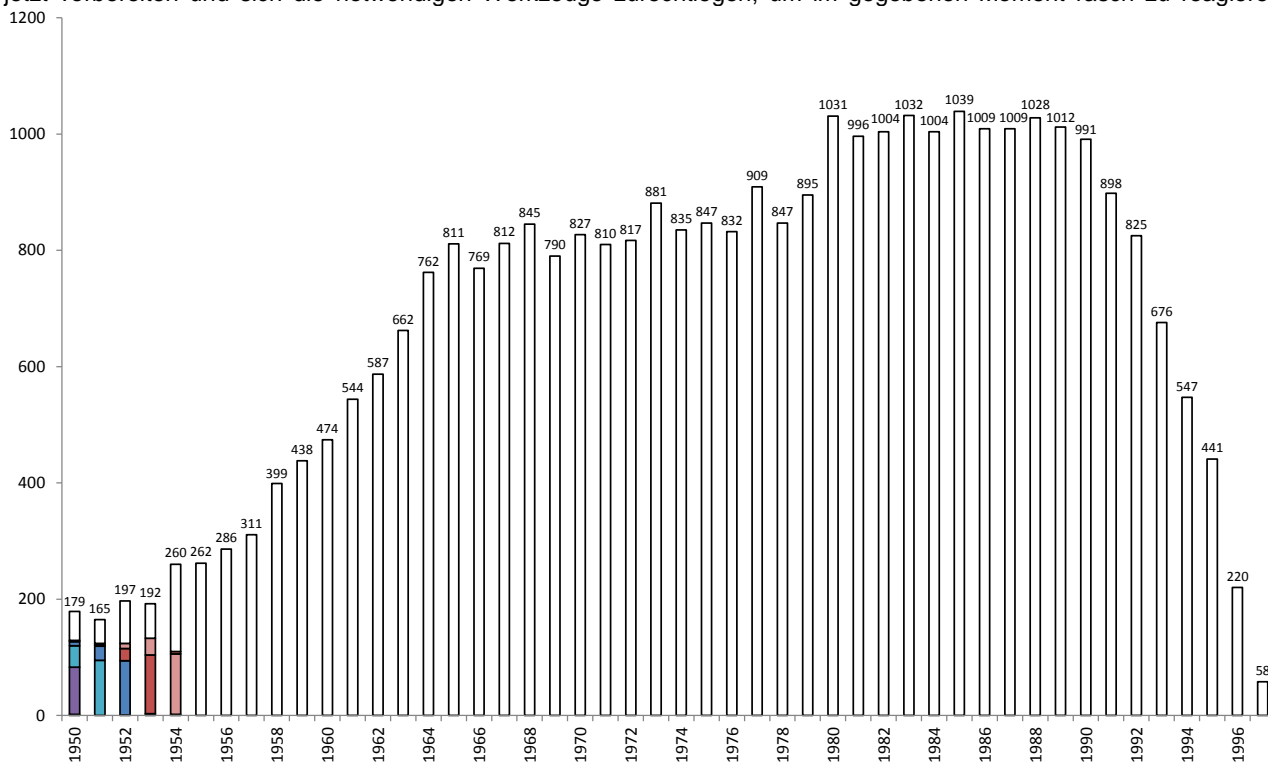
... und das alles für den Jahrgang 1954, ohne die im Jahr 1955 und 1956 geborenen Arbeitnehmer, die im Jahr 2017 und 2018 das Alter von 62 Jahren erreichen!



Aktuelle Vorpensionierungsrate

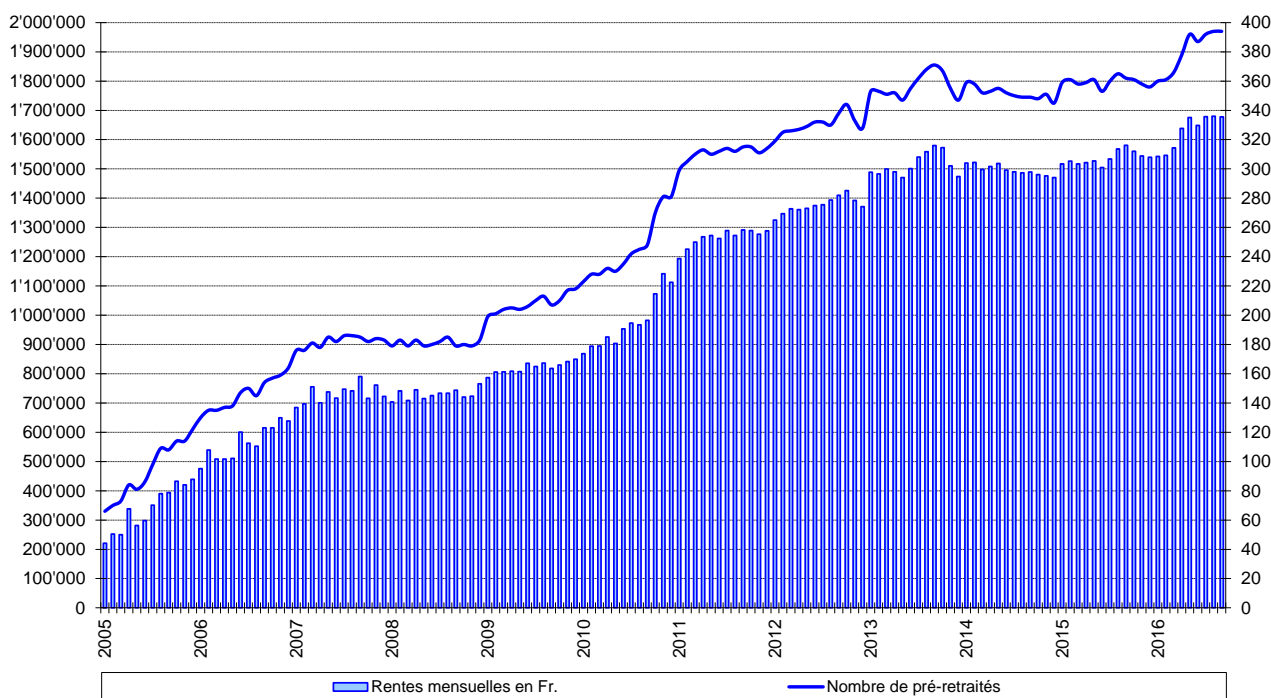
Wie weiter oben erwähnt, gibt es keinen Grund zur Panik, denn die RESOR-Stiftung hat eine solide Konstitution, um damit fertig zu werden. Man muss sich allerdings bewusst werden, dass die kommenden Jahre schwerer zu schultern sein werden. In diesem Sinne sind die Ergebnisse des versicherungstechnischen Gutachtens zu bestätigen. Die Reihen der potentiellen Rentner sind dichter besetzt, womit selbst bei einer unveränderten Vorpensionierungsrate die zu finanzierenden Vorsorgekapitalien höher sein werden. Es ist ebenfalls deutlich, dass bei einer Umkehr der Konjunktur die RESOR-Stiftung als eine Art Sozialplan wirken würde und die Renteneintritte auch zunehmen würden. In einer solchen Lage könnten die Auswirkungen dieser beiden Parameter einen bedeutenden Anstieg der zu finanzierenden Renten und somit eine schnelle Veränderung der finanziellen Lage auslösen. Der Stiftungsrat muss sich deshalb schon

jetzt vorbereiten und sich die notwendigen Werkzeuge zurechtlegen, um im gegebenen Moment rasch zu reagieren.



Alterspyramide 2015

Wenngleich sich dieser Trend zur Zunahme nicht in der Vorpensionierungsrate widerspiegelt, so wird er durch die Analyse der Entwicklung der Anzahl der Rentenempfänger bekräftigt. Nach zwei Jahren Gleichmässigkeit ist die Anzahl der Vorpensionierten in die Höhe geschneilt und von 353 im Dezember 2015 auf 394 im September 2016 (+41) gestiegen.



Entwicklung der Anzahl der Rentenempfänger und des Gesamtbetrags ausbezahlter Renten zwischen Januar 2005 und September 2016

Vorschläge für die Sozialpartner

Auf Grundlage der Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens, die sich anscheinend bestätigen und die im September 2015 dem Stiftungsrat vorgestellt wurden und im Rahmen der Erneuerung des KVP, hat die RESOR-Stiftung den Sozialpartnern vorgeschlagen, die benötigten Instrumente direkt in den KVP einzuarbeiten. So wurde vorgeschlagen, in den zu erneuernden Vertrag einen Beitragssatz von 2,0 % zu integrieren und dem RESOR-Stiftungsrat die Zuständigkeit für einen Handlungsspielraum von +/- 0,2 Punkten zu verleihen. Dadurch könnte er schrittweise innerhalb einer Spanne von 1,8 % (dem derzeitigen Satz) bis höchstens 2,2 % handeln. Diese Bedingungen sollten auch Teil der künftigen Allgemeinverbindlicherklärung werden, damit sie gegebenenfalls schnell und für alle angewendet werden können.

Der RESOR-Stiftungsrat könnte dadurch seine Verantwortung bei der Entscheidungsfindung schnell und effizient ausüben. Zudem würden sämtliche an der Vorpensionierung der RESOR beteiligten Parteien in die Diskussionen integriert und zwar auch in diejenigen ausserhalb der Westschweizer Ausbaugewerbes.

Struktur

Die Struktur der Kasse bleibt grundsätzlich die gleiche wie in den vergangenen Jahren:

	Anzahl Unternehmen		Anzahl Beitragszahlende		Lohnmasse (in Millionen Fr.)	
Schreinerei / Möbelschreinerei / Zimmerei	1'198	30,3 %	7'320	22,4 %	423,2 Mio.	29,4 %
Malerei / Gipserei	1'424	36,0 %	9'033	27,6 %	463,3 Mio.	32,1 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerei / Bodenlegerei	522	13,2 %	2'720	8,3 %	149,6 Mio.	10,4 %
Gebäudetechnik	274	6,9 %	1'977	6,0 %	102,9 Mio.	7,1 %
Landschaftsgärtnerei	177	4,5 %	1'196	3,7 %	59,0 Mio.	4,1 %
Arbeitsvermittlungsbüros	184	4,7 %	9'366	28,6 %	188,2 Mio.	13,1 %
Sonstige	177	4,5 %	1'128	3,4 %	55,3 Mio.	3,8 %
	3'956	100,0 %	32'740	100,0 %	1'441,4 Mio.	100,0 %

Struktur der RESOR-Stiftung im Jahr 2015

Neue Präsidentschaft

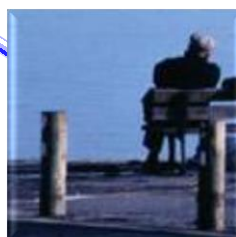
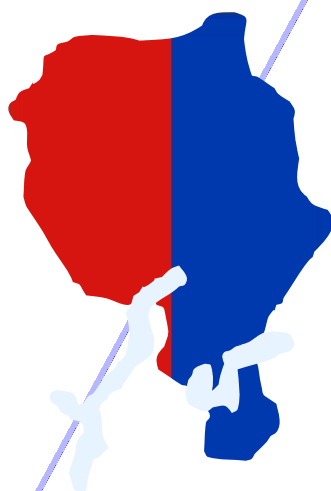
Der Zeitpunkt für den aktuellen Präsidenten Aldo Ferrari ist bereits gekommen, um das Amt für die nächste administrative Periode 2016-2020 an André Buache, den derzeitigen Vizepräsidenten, zu übergeben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Aldo Ferrari herzlichst für seinen unermüdlichen Einsatz für die Vorpensionierungskasse RESOR danken. Er war einer derjenigen, die unsere Stiftung erfolgreich aus der Taufe gehoben haben. Ich wünsche seinem Nachfolger, André Buache, ebenfalls alles Gute und viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe, die er gewiss mit Kompetenz meistern wird.

Sitten, im September 2016



Fabien Chambovey
Verwalter

IV JAHRESRECHNUNG



B I L A N Z

A K T I V E N	Bemerkungen	31.12.2015	31.12.2014
Anlagen	6.4	80'499'303.62	76'908'849.41
Flüssige Mittel		5'100'941.98	7'046'331.86
Wertschriften		67'305'162.21	62'129'430.26
Kontokorrente Inkassozentren	6.5	7'952'716.40	7'623'672.74
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)		140'483.03	109'414.55
Aktive Rechnungsabgrenzung		332'373.79	108'049.10
Transitorische Aktiven	7.1	190'828.60	0.00
Laufende Zinsen		141'545.19	108'049.10
T O T A L D E R A K T I V E N		80'831'677.41	77'016'898.51

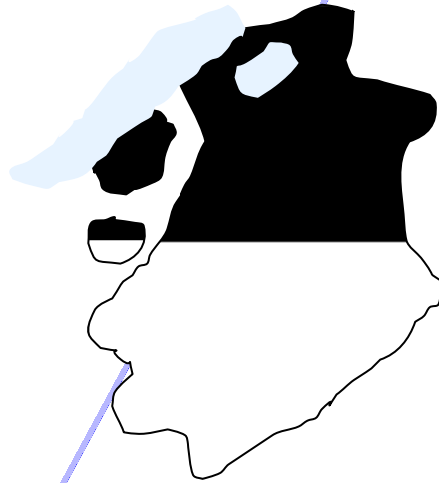
P A S S I V E N	Bemerkungen	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		2'154'186.35	2'074'312.60
Transitorische Passiven	7.2	2'154'186.35	2'074'312.60
Vorsorgekapitalien	5.4	28'762'412.30	28'316'460.00
Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		25'599'721.00	25'112'566.00
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule		3'162'691.30	3'203'894.00
Wertschwankungsreserve		10'257'385.00	9'822'605.00
Wertschwankungsreserve	6.3	10'257'385.00	9'822'605.00
Freie Mittel		39'657'693.76	36'803'520.91
Dotationskapital		10'000.00	10'000.00
Freies Vermögen		39'647'693.76	36'793'520.91
T O T A L D E R P A S S I V E N		80'831'677.41	77'016'898.51

Erfolgsrechnung

	<i>Bemerkungen</i>	2015	2014
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.3	26'003'724.48	25'173'981.30
Beiträge Arbeitnehmer		13'001'862.24	12'586'990.66
Beiträge Arbeitgeber		13'001'862.24	12'586'990.64
Eintrittsleistungen		0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen		0.00	0.00
<u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>26'003'724.48</u>	<u>25'173'981.30</u>
Reglementarische Leistungen		-20'658'549.55	-20'241'087.10
Vorpensionierungsrenten		-18'397'317.00	-17'932'299.00
Beiträge 2. Säule		-2'261'232.55	-2'308'788.10
<u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u>		<u>-20'658'549.55</u>	<u>-20'241'087.10</u>
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-445'952.30	-99'631.00
Renten aus Vorsorgekapital		18'397'317.00	17'932'299.00
Beiträge 2. Säule aus Vorsorgekapital		2'261'232.55	2'308'788.10
Bildung Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		-18'884'472.00	-18'037'373.00
Bildung Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		-2'220'029.85	-2'303'345.10
<u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>4'899'222.63</u>	<u>4'833'263.20</u>
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.9	506'725.08	5'147'691.73
Zinserträge aus flüssigen Mitteln		-42'897.94	3'371.04
Zinsen, Wertschriftenerträge		1'046'365.22	5'636'281.29
Bankspesen und Spesen für Wertschriftenverwaltung (inkl. TER)	6.10	-496'742.20	-491'960.60
Sonstige Erträge		9'192.48	9'041.85
Übrige Erträge		24.63	09:05 Uhr
Verzugszinsen		9'167.85	9'032.80
Sonstiger Aufwand		-49'551.60	-86'056.13
Entschädigungen und Sitzungskosten		-9'235.95	-8'595.40
Übrige Kosten	7.4	-40'315.65	-77'460.73
Verwaltungsaufwand		-2'076'635.74	-2'091'215.55
Allgemeine Verwaltung	7.5	-2'009'925.74	-1'980'173.55
Marketing und Werbung		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge.		-61'880.00	-106'212.00
Aufsichtsbehörde		-4'830.00	-4'830.00
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung d. Wertschwankungsreserve</u>		<u>3'288'952.85</u>	<u>7'812'725.10</u>
Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve		-434'780.00	-1'202'895.00
Zuweisung zur Wertschwankungsreserve	6.3	-434'780.00	-1'202'895.00
<u>Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss</u>		<u>2'854'172.85</u>	<u>6'609'830.10</u>

V

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG



V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

I Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes RESOR (im Folgenden: RESOR oder die Stiftung) ist eine am 1. Dezember 2003 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne von Art. 80 ff. und Art. 331 OR mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten mithilfe des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen.

Die RESOR versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) unterstellt ist oder sich zum Beitritt bereit erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit vor dem ordentlichen Rentenalter, indem sie gemäss den im Stiftungsreglement festgehaltenen Bestimmungen Altersleistungen entrichtet. Die Stiftung hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der vom Bundesrat erlassenen Allgemeinverbindlicherklärung aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen auch die den nachfolgenden GAV unterstellten Basler und Tessiner Sozialpartner zur RESOR:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die *Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique (CGCC)* der RESOR-Stiftung angeschlossen.

In Anwendung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit gehören seit dem 1. April 2006 auch die Arbeitsvermittlungsfirmen (Temporärbüros), die dem KVP unterstellten Einsatzbetrieben Arbeitnehmer vermitteln, automatisch der RESOR an.

Am 1. November 2008 sind die *Groupe Romand des Parqueteurs et Poseurs de Sols (GRPS)* sowie der *Plattenlegerverband Freiburg (GFC)* offiziell zur Stiftung gestossen.

Seit dem 1. Januar 2009 gehört auch die *Association cantonale neuchâteloise des maîtres marbriers-sculpteurs* der RESOR an.

Am 1. Januar 2010 ist *suissestec Ticino e Moesano* der RESOR-Kasse beigetreten.

Seit dem 1. Mai 2011 zählt nun auch die *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* zu den Mitgliedern der RESOR-Stiftung.

Der Sektor der Maler und Gipser aus Basel-Landschaft, sowie derjenige der Plattenleger aus dem Jura sind der RESOR-Stiftung am 1. Januar 2013 beigetreten.

Der KVP ist vom Bundesrat bis zum Samstag, 31. Dezember 2016 für den gesamten RESOR-Geltungsbereich (einschliesslich der neuen Branchen) für allgemeinverbindlich erklärt worden.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist in der Liste der nicht registrierten Vorsorgeeinrichtungen sowie der Einrichtungen, die der beruflichen Vorsorge dienen, bei der Westschweizer BVG und der Stiftungsaufsicht eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

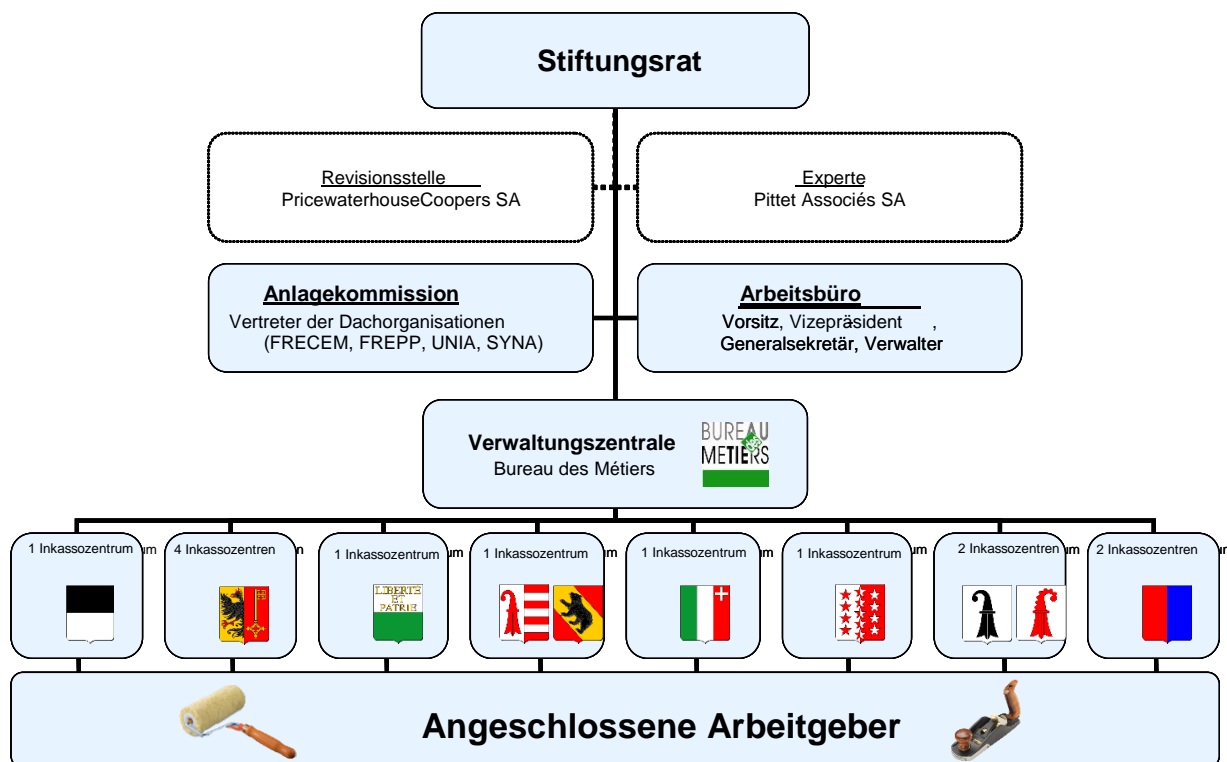
Gesamtarbeitsvertrag für die Vorpensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)	16.09.2011
Stiftungsurkunde	01.12.2003
Versicherungsreglement	01.01.2014
Anlagereglement	01.09.2013

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Organe der RESOR sind der **paritätische Rat** (mindestens 16 und höchstens 24 Mitglieder), die **Anlagekommission** (4 Mitglieder) und die **Revisionsstelle**. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:

- Die **Verwaltungszentrale** ist für die Verwaltung und Koordination der Stiftung zuständig. Sie verwaltet die Vorpensionierungsrenten, führt die Buchhaltung, organisiert die Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros sowie die jährliche Sitzung der Inkassozentren und pflegt darüber hinaus die Beziehungen zur Aufsichtsbehörde und zu den Inkassozentren.
- Die **Inkassozentren** sind mit dem Beitragsinkasso beauftragt, kümmern sich um die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten und sind zuständig für die Unternehmensbeiträge. In jedem RESOR-Partnerkanton gibt es mindestens ein Inkassozentrum.
- Das **Arbeitsbüro** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Das Arbeitsbüro soll die Arbeit des Stiftungsrats erleichtern. Neben repräsentativen Aufgaben übernimmt es Fälle, deren Behandlung nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedarf. Damit sollten die Sitzungen des Stiftungsrates etwas erleichtert werden. Die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat kontrolliert die Kassenverwaltung und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle überprüft er jedes Jahr die Gesetzlichkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagestrategie. Ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.



Stiftungsrat

Stand per 31.12.2015

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Aldo Ferrari ^{1) 2)} <i>Präsident</i>		André Buache ^{1) 2)} <i>Vizepräsident</i>
	Tibor Menyhart ¹⁾		Pascal Schwab ¹⁾
	José Sebastiao		Peter Rupf
	Jean Kunz		Laurent Bersier
	Catherine Laubscher		Laetitia Piergiovanni
	Armenio Cabete		Martin Gigon
	Armand Jaquier		Jean-Marc Volery
	Kathrin Ackermann		Jean-Claude Schuwey
	Bernard Tissières		Gilles Granges
	Serge Aymon		Armand Pfammatter
	Andreas Giger		Marc Welker
	Saverio Lurati		Fabio Amadó

1) = zugleich Mitglied der Anlagekommission
 2) = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Verwaltungszentrale

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

Tel.: 027 327 51 11
Fax: 027 327 51 80
info@resor.ch
www.resor.ch

Gabriel Décaillet ²⁾
Generalsekretär

Fabien Chambovey ²⁾
Verwalter

Olivier Arnold
Verantwortlicher Finanzen

Daniela Chiarinotti
Sachbearbeiterin

Karine Thomas
Sachbearbeiterin

²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Inkassozentren**Genf 1**

Caisse de compensation du bâtiment et
de la gypserie-peinture – CCB
Rue de Malatrex 14
1201 Genf

Genf 2

Association genevoise des entrepreneurs
de charpente, menuiserie, ébénisterie
et parqueterie – ACM/GGE
Rue de la Rôtisserie 8
1204 Genf

Genève 3

Administration des caisses d'allocations
familiales et de prévoyance sociale (CPS FER)
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Case postale 5278
1211 Genf 11

Genève 4

CPP Second Œuvre – CPSO
CPP Parcs et Jardins – CPPJ
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Case postale 5278
1211 Genf 11

Waadt

Fédération Vaudoise des Entrepreneurs
Route Ignace Paderewski 2
Postfach
1131 Tolochenaz

Wallis

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

Freiburg

Union Patronale du Canton de Fribourg
Rue de l'Hôpital 15
Case postale 1552
1701 Freiburg

Neuenburg

FER Neuenburg
Av. du Premier Mars 18
Postfach
2001 Neuenburg

Tessin 1

Kantonale Paritätische Kommissionen
Viale Portone 4
Postfach 1319
6501 Bellinzona

Tessin 2

Kantonale Paritätische Kommission
der Gebäudetechnik
Postfach 5650
6901 Lugano

Basel-Stadt

Gewerbeverband Basel-Stadt
Elisabethenstrasse 23
Postfach 332
4010 Basel

Basel-Land

Wirtschaftskammer Basel-Land
Haus der Wirtschaft
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal

**Jura/
Jura Bernois**

Caisse paritaire du second œuvre jurassien
CPP-SOJ
Rte de Tramelan 11 – Case postale 242
2710 Tavannes

Zeichnungsberechtigung

- Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien.
- In administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, d.h. der Generalsekretär, der Verwalter und der verantwortliche Finanzen, die Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der Unterschriftenmodus, der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehen ist.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für Berufliche Vorsorge	Pittet Associés SA, Stéphane Riesen Experte für die berufliche Vorsorge, Genf
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers SA, Sitten
Aufsichtsbehörde	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde (AS-SO), Lausanne

1.6 Im Berichtsjahr angeschlossene Arbeitgeber

	2015		2014	
- Schreinerei/Möbelschreinerei/ Zimmerei	1'198	30 %	1'170	30 %
- Malerei/Gipserei	1'424	36 %	1'440	37 %
- Marmorarbeiten/Plattenlegerei/Parkettlegerei/ Bodenlegerei	522	13 %	525	14 %
- Gebäudetechnik	274	7 %	256	7 %
- Landschaftsgärtnerei	177	4 %	167	4 %
- Arbeitsvermittlungsbüros	184	5 %	212	5 %
- Sonstige	177	4 %	131	3 %
	3'956	100 %	3'901	100 %

II Aktive Versicherte und Rentempfänger**2.1 Im Berichtsjahr angeschlossene Versicherte**

	2015		2014	
- Schreinerei/Möbelschreinerei/ Zimmerei	7'320	22 %	7'291	23 %
- Malerei/Gipserei	9'033	28 %	8'762	28 %
- Marmorarbeiten/Plattenlegerei/Parkettlegerei/ Bodenlegerei	2'720	8 %	2'739	9 %
- Gebäudetechnik	1'977	6 %	1'970	6 %
- Landschaftsgärtnerei	1'196	4 %	980	3 %
- Arbeitsvermittlungsbüros	9'366	29 %	9'081	28 %
- Sonstige	1'128	3 %	925	3 %
	32'740	100 %	31'748	100 %

2.2 Rentenbezüger am Jahresende

	31.12.2015		31.12.2014	
- Schreinerei/Möbelschreinerei/ Zimmerei	122	35 %	106	31 %
- Malerei/Gipserei	136	39 %	147	43 %
- Marmorarbeiten/Plattenlegerei/Parkettlegerei/ Bodenlegerei	40	11 %	29	9 %
- Gebäudetechnik	38	11 %	42	12 %
- Landschaftsgärtnerei	8	2 %	5	2 %
- Sonstige	9	3 %	11	3 %
	353	100 %	340	100 %

III Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens drei Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 36 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 80 % des massgebenden Lohnes, aber mindestens Fr. 45'600.– und maximal Fr. 57'600.– pro Jahr.

RESOR übernimmt darüber hinaus die Beiträge an die 2. Säule, höchstens aber 10 % des für die Rente massgebenden Lohnes.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil:	0,9 %
Arbeitnehmeranteil:	0,9 %
Total	<u>1,8 %</u>

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 wendet die RESOR bei der Rechnungslegung die Fachempfehlung Swiss GAAP FER Nr. 26 an. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertpapiere: Die RESOR bewertet ihre Wertpapiere wie folgt zu Marktwerten:

Anlagefonds	:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in CHF	:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in FW	:	Kurswert per 31.12.
Ausländische und Schweizer Aktien	:	Kurswert per 31.12.
Devisen	:	Kurs zum Jahresende

4.3 Änderung von Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen

Gegenstandslos

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RESOR-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RESOR selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann,
- b) die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RESOR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2015 CHF	2014 CHF
5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG	0.00	0.00
Gesamt	0.00	0.00

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Vorpensionierte

	2015 CHF	2014 CHF
Saldo des Vorsorgekapitals per 1. Januar	28'316'460.00	28'216'829.00
Renten / Beiträge an die 2. Säule	-20'658'549.55	-20'241'087.10
Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierung (Renten + Beiträge 2. Säule)	21'104'501.85	20'340'718.10
Total Vorsorgekapital	28'762'412.30	28'316'460.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Stiftung wurde im Februar 2015 auf der Datengrundlage per 31.12.2013 erstellt.

- Versicherungstechnisches Gutachten vom 31. Dezember 2013 (Februar 2015)

Aus dem Expertenbericht geht hervor:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die reglementarischen Bestimmungen der Kasse über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen zum Zeitpunkt der Expertise den gesetzlichen Bestimmungen.*
- *Die Kasse ist mit einem Deckungsgrad von 237,6 % in der Lage ihren Verpflichtungen zum Zeitpunkt des Gutachtens nachzukommen.*
- *Doch die Kasse kann ihre Verpflichtungen nicht bis zu einem Zeitraum von 15 Jahren garantieren, wodurch das strukturelle finanzielle Gleichgewicht langfristig nicht gesichert ist, angesichts ihrer gegenwärtigen Finanzierung, dem strukturellen Beitragssatz und dem geltenden Vorsorgeplan.*

Wir empfehlen dem Stiftungsrat folgendes:

- *Eine Beitragserhöhung oder eine Anpassung der Leistungen zu erwägen.*
- *Die Entwicklungen der Anzahl der Beitragszahlenden und der Rentenbezüger jährlich zu verfolgen, um sich sowohl über die Qualität der Daten als auch über jegliche Abweichung von den Erwartungen auf dem Laufenden zu halten.*
- *Die Entwicklung der Finanzlage der Kasse in den kommenden Jahren aufmerksam zu überwachen. Sollte sich die erwartete Richtung der Finanzstabilität bestätigen, müssten rasch Massnahmen ergriffen werden, um die langfristigen Verpflichtungen sicherzustellen.*

*Stéphane Riesen
Direktor
Anerkannter BVG-Experte*

*Marc Fournier
Vizedirektor
Anerkannter BVG-Experte*

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafeln: BVG 2010

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Gegenstandslos

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2

		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Netto-Vorsorgevermögen	(a)	78'677'491.06	74'942'585.91
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	28'762'412.30	28'316'460.00
Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV 2	(a) (b)	273.54 %	264.66 %
Wertschwankungsreserve		10'257'385.00	9'822'605.00
Stiftungskapital, freie Mittel		39'657'693.76	36'803'520.91

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gelten insbesondere Art. 49 ff. der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2).

Die Stiftung hat ein Anlagereglement herausgegeben. Die entsprechende Regelung ist wirksam.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat folgende Anlagestrategie festgelegt:

Verteilung der Aktiven	Strategie	Marge	
		Minimum	Maximum
Geldmarkt	2,5 %	0 %	5 %
Darlehen Anlagefonds / Hypotheken, Obligationen in CHF, Ausländische Obligationen in CHF	22,5 %	17,5 %	27,5 %
Obligationen in FW	15 %	10 %	20 %
Forderungen	40 %		
Schweizer Aktien	15 %	10 %	20 %
Ausländische Aktien	15 %	10 %	20 %
Aktienmarkt	30 %		
Immobilien und Immobilienfonds	25 %	20 %	30 %
Alternative Anlagen	5 %	0 %	10 %
Sachwerte	30 %		
Gesamt	100 %		

Die Anlagemöglichkeiten nach den Art. 53 bis 56, 56a, Abs. 1 und 5, und 57, Abs. 2 und 3 BVV 2 werden auf Grundlage des Anlagereglements ausgeweitet. Die Anlagestrategie sieht eine Obergrenze von 30 % für Obligationen in Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung vor. Angesichts des aktuellen Deckungsgrads und der vollständig gebildeten Wertschwankungsreserve wurden die Sicherheits- und Risikoverteilungsgrundsätze gemäss Art. 50 BVV 2 eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 vom Stiftungsrat genehmigte Vermögensallokation sowie die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

Anlageklassen	Buchwert	Reserve satz	Reserve 2015	Reserve 2014
Flüssige Mittel	5'100'941.98	0 %	0.00	0.00
Kontokorrente und Debitoren	8'093'199.43	0 %	0.00	0.00
Obligationen und ähnliche Wertschriften in CHF	14'923'316.42	5 %	746'165.00	693'975.00
Obligationen in FW	6'418'131.67	10 %	641'815.00	606'635.00
Schweizer Aktien	10'755'211.88	30 %	3'226'565.00	3'128'345.00
Ausländische Aktien	10'609'948.91	30 %	3'182'985.00	3'327'120.00
Immobilienfonds	20'441'969.19	10 %	2'044'195.00	1'820'825.00
Alternative Anlagen	4'156'584.14	10 %	415'660.00	245'705.00
Gesamt	80'499'303.62		10'257'385.00	9'822'605.00

Die Wertschwankungsreserve ist zum 31. Dezember 2015 sowie zum 31. Dezember 2014 komplett dotiert, gemäss den o.g. Zielvorgaben. Sie repräsentiert 12,74 % der Anlagen zum 31. Dezember 2015, bzw. 12,77 % zum 31. Dezember 2014.

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorie

Anlageklassen	Allokation 2015 in %	31.12.2015	Allokation 2014 in %	31.12.2014
Flüssige Mittel	7.04 %	5'100'941.98	10.19 %	7'046'331.86
Terminkonto	0.00 %	0.00	0.00 %	0.00
Total flüssige Mittel	7.04 %	5'100'941.98	10.19 %	7'046'331.86
Terminanlagen und Kassenobligationen in CHF	0.69 %	500'000.00	0.72 %	500'000.00
Schweizer Obligationen in CHF	11.73 %	8'492'200.00	12.04 %	8'327'700.00
Ausländische Obligationen in CHF	8.19 %	5'931'116.42	7.30 %	5'051'835.34
Total Obligationen in CHF	20.61 %	14'923'316.42	20.06 %	13'879'535.34
Obligationen in FW	8.86 %	6'418'131.67	8.77 %	6'066'371.71
Total Obligationen	29.47 %	21'341'448.09	28.83 %	19'945'907.05
Schweizer Aktien	14.85 %	10'755'211.88	15.07 %	10'427'809.05
Ausländische Aktien	14.65 %	10'609'948.91	16.03 %	11'090'396.26
Total Aktien	29.51 %	21'365'160.79	31.11 %	21'518'205.31
Anlagefonds ausländische Immobilien	26.09 %	18'890'325.25	24.30 %	16'810'812.46
Anlagefonds ausländische Immobilien	2.14 %	1'551'643.94	2.02 %	1'397'450.28
Total Anlagefonds Immobilien	28.23 %	20'441'969.19	26.32 %	18'208'262.74
Alternative Anlagen	5.74 %	4'156'584.14	3.55 %	2'457'055.16
Total alternative Anlagen	5.74 %	4'156'584.14	3.55 %	2'457'055.16
Total Wertschriften (ohne flüssige)		67'305'162.21		62'129'430.26
Total Wertschriften (inkl. flüssige)	100.00 %	72'406'104.19	100.00 %	69'175'762.12
Kontokorrente		7'952'716.40		7'623'672.74
Debitoren		140'483.03		109'414.55
TOTAL ANLAGEN		80'499'303.62		76'908'849.41

Hypotheka-Stiftung

2015 wurden zwei Rückvergütungen durchgeführt. Der offene Saldo beläuft sich am 31.12.2015 auf CHF 6'697'500.00 ohne die laufenden Zinsen für 13 Dossiers (der Betrag wurde in der Rubrik „Schweizer Obligationen in CHF“ verrechnet).

Nach dem Rechnungsabschluss für 2015 hat Hypotheka im Juni 2016 zwei zusätzliche Dossiers rückerstattet und somit den offenen Saldo auf CHF 5'682'500.00 für elf Dossiers gebracht.

Selbst wenn die Erträge nicht komplett überwiesen wurden, so konnten doch alle Rückzahlungen ohne Verlust für das investierte Kapital durchgeführt werden.

Als die Geschichte 2013 aufflog, betrug die Gesamtinvestition der RESOR über die Hypotheka CHF 7'697'500.00 für 15 verschiedene Hypothekendarlehen. Das Risiko wurde somit um mehr als ein Viertel, d.h. 26,2 % gemindert.

Die RESOR-Stiftung hat beschlossen keine Rückstellung vorzunehmen.

6.5 Übersicht der Kontokorrente der Inkassozentren

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Zentrum 1 Freiburg	981'181.55	1'729'188.65
Zentrum 2 Jura/Berner Jura	115'691.90	190'539.85
Zentrum 3 Freiburg	2'213'217.35	1'451'145.35
Zentrum 4 Neuenburg	332'343.95	337'153.15
Zentrum 5 Genf 4 (CPSO/CPJ, St-Jean)	769'643.91	486'513.08
Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE, Rôtisserie)	200'098.12	63'809.39
Zentrum 7 Genf 1 (CCB, Malatrex)	400'631.49	435'760.00
Zentrum 8 Waadt	553'473.53	539'781.18
Zentrum 9 Genf 3 (CPS/FER, St-Jean)	562'151.05	584'391.03
Zentrum 10 Tessin 1 (Bellinzona)	684'493.15	667'935.49
Zentrum 11 Basel-Stadt	528'335.05	509'954.75
Zentrum 12 Tessin 2 (Bellinzona)	326'352.55	385'904.02
Zentrum 13 Basel-Landschaft	285'102.80	241'596.80
Gesamt	7'952'716.40	7'623'672.74

6.6 Laufende derivative Finanzinstrumente (offen)

Gegenstandslos

6.7 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private Equity-Anlagen)

Gegenstandslos

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Gegenstandslos

6.9 Erläuterungen des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

Anlageklassen	Wert 2015	Ertrag 2015	Wert 2014	Ertrag 2014
Flüssige Mittel	5'100'941.98	-42'897.94 -0.71 %	7'046'331.86	3'371.04 0.05 %
Terminkonto	0.00	0.00 0.00 %	0.00	0.00 0.00 %
Total flüssige Mittel	5'100'941.98	-42'897.94 -0.71 %	7'046'331.86	3'371.04 0.05 %
Terminanlagen / Kassenobligationen in CHF	500'000.00	10'000.00 2.02 %	500'000.00	25'715.27 5.28 %
Schweizer Obligationen in CHF	8'492'200.00	237'762.59 2.87 %	8'327'700.00	34'957.24 0.43 %
<i>Zinsen</i>		248'403.34		48'140.56
<i>Realisierte Gewinne</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		16'610.00		6'400.00
<i>Realisierte Verluste</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-24'240.00		-900.00
<i>Transaktionskosten</i>		-3'010.75		-18'683.32
Ausländische Obligationen in CHF	5'931'116.42	49'641.25 0.91 %	5'051'835.34	120'389.59 2.38 %
<i>Zinsen</i>		78'932.62		74'983.08
<i>Realisierte Gewinne</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		133'425.84		209'006.51
<i>Realisierte Verluste</i>		-2'500.00		-5'000.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-155'244.76		-158'600.00
<i>Transaktionskosten</i>		-4'972.45		0.00
Total Obligationen in CHF	14'923'316.42	297'403.84 2.09 %	13'879'535.34	181'062.10 1.32 %
Obligationen in FW	6'418'131.67	-431'366.44 -6.68 %	6'066'371.71	324'969.56 5.67 %
<i>Zinsen</i>		195'649.10		179'051.92
<i>Realisierte Gewinne</i>		1'734.98		20'389.11
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		95'970.57		322'308.44
<i>Realisierte Verluste</i>		-149'500.34		-34'612.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-568'970.63		-156'897.23
<i>Transaktionskosten</i>		-6'250.12		-5'270.68
Total Obligationen	21'341'448.09	-133'962.60 -0.65 %	19'945'907.05	506'031.66 2.60 %
Schweizer Aktien	10'755'211.88	390'921.38 3.76 %	10'427'809.05	1'086'771.18 11.61 %
<i>Einnahmen</i>		96'596.35		43'495.50
<i>Realisierte Gewinne</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		300'364.97		1'043'275.68
<i>Realisierte Verluste</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-6'039.94		0.00
<i>Transaktionskosten</i>		0.00		0.00
Ausländische Aktien	10'609'948.91	-554'423.91 -4.98 %	11'090'396.26	1'737'214.57 18.45 %
<i>Einnahmen</i>		108'095.45		145'063.52
<i>Realisierte Gewinne</i>		144'011.91		0.00
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		37'051.84		1'639'559.60
<i>Realisierte Verluste</i>		-425'063.81		0.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-394'967.59		-47'408.55
<i>Transaktionskosten</i>		-23'551.71		0.00
Total Aktien	21'365'160.79	-163'502.53 -0.76 %	21'518'205.31	2'823'985.75 15.04 %
Anlagefonds ausländische Immobilien	18'890'325.25	1'104'852.89 6.39 %	16'810'812.46	1'670'080.88 11.79 %
<i>Einnahmen</i>		359'192.70		352'028.95
<i>Realisierte Gewinne</i>		0.00		4'593.95
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		747'757.79		1'347'343.35
<i>Realisierte Verluste</i>		0.00		-110.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		0.00		-32'527.87
<i>Transaktionskosten</i>		-2'097.60		-1'247.50
Anlagefonds ausländische Immobilien	1'551'643.94	113'681.16 8.02 %	1'397'450.28	177'331.67 13.56 %
<i>Einnahmen</i>		71'293.75		175'976.27
<i>Realisierte Gewinne</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		60'698.75		87'150.00
<i>Realisierte Verluste</i>		0.00		0.00
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-18'311.34		-85'794.60
<i>Transaktionskosten</i>		0.00		0.00
Total Anlagefonds	20'441'969.19	1'218'534.05 6.51 %	18'208'262.74	1'847'412.55 11.94 %
Alternative Anlagen	4'156'584.14	-271'375.45 -7.88 %	2'457'055.16	101'557.53 4.28 %
<i>Einnahmen</i>		33'893.30		29'719.71
<i>Realisierte Gewinne</i>		5'502.86		69.83
<i>Nicht-realisierte Gewinne</i>		57'047.02		159'354.50
<i>Realisierte Verluste</i>		0.00		-609.30
<i>Nicht-realisierte Verluste</i>		-361'869.93		-86'977.21
<i>Transaktionskosten</i>		-5'948.70		0.00
Total alternative Anlagen	4'156'584.14	-271'375.45 -7.88 %	2'457'055.16	101'557.53 4.28 %
Total Wertschriften (inkl. transparente TER-Kosten)	72'406'104.19	606'795.53 0.86 %	69'175'762.12	5'282'358.53 8.44 %
Transparente TER-Kosten		396'671.75		357'293.80
Erträge ohne TER und Kosten		1'003'467.28		5'639'652.33
Kontokorrente und Debitoren	8'093'199.43		7'733'087.29	
Ausgaben Vermögensverwaltung (inkl. TER)		-496'742.20		-491'960.60
Gesamt	80'499'303.62	506'725.08 0.68 %	76'908'849.41	5'147'691.73 7.75 %

6.10 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten (TER – Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote)

	2015 CHF	in %	2014 CHF	in %
kostentransparente Anlagen	65'754'902.21	97,70 %	62'128'471.29	100,00 %
nicht kostentransparente Anlagen	1'550'260.00	2,30 %	958.97	0,00 %
Total Anlagen	67'305'162.21	100,00 %	62'129'430.26	100,00 %

Die Kostentransparenzquote liegt bei 97,70 %.

	2015 CHF	in % der kostentransparen- ten Anlagen	2014 CHF	in % der kostentransparen- ten Anlagen
Direkt verrechnete Kosten der Vermögensverwaltung	100'070.45	0,15 %	134'666.80	0,22 %
Transparente TER-Kosten	396'671.75	0,60 %	357'293.80	0,58 %
Total Ausgaben Bank und Vermögensverwaltung	496'742.20	0,76 %	491'960.60	0,79 %

Nicht kostentransparente Anlagen (48a, Bst. 3 BVV 2)

ISIN-Code	Lieferant	2015 CHF
CH0276997662	PRISMA Schweizer Anlagestiftung	431'491.70
CH0254089771	SOLUFONDS	1'000'000.00
CH0015193656	Reichmuth & Co Investmentfonds AG	0.00
XD0049377498	Collingham Capital Management LLP	0.00
LU1278908113	Credit Suisse Funds AG	118'768.30
Gesamt der nicht kostentransparenten Anlagen		1'550'260.00

Die oben erwähnten Fonds „Prisma“, „Solufonds“ und „Crédit Suisse“ sind neue Anlagevehikel, die vor weniger als einem Jahr ihre Tätigkeit aufgenommen haben. Dies ist der Grund, weshalb noch keine TER veröffentlicht wurde. Sobald aber der Geschäftsbericht dieser Fonds fertiggestellt ist, wird auch ihre TER zur Verfügung stehen.

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Transitorische Aktiven

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Zentrum 5 Genf 4 (CPSO/CPJ, St.-Jean), Akontozahlung wurde 2015 im Kontokorrent verbucht, aber erst 2016 erhalten	190'828.60	0.00
Gesamt	190'828.60	0.00

7.2 Transitorische Passiven

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Bureau des Métiers	103'034.35	146'793.35
Beiträge an die 2. Säule	2'035'403.50	1'911'459.10
Kosten der Ergänzung zum versicherungstechnischen Gutachten	2'916.00	13'608.00
Rechtskosten	12'832.50	0.00
Veranstaltung 10 Jahre RESOR	0.00	2'175.95
Saldo Debitorenverlust	0.00	276.20
Gesamt	2'154'186.35	2'074'312.60

7.3 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

	2015 CHF	2014 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	13'137'389.59	12'852'292.77
Diverse Beiträge	0.00	0.00
Rückerstattung Beiträge	-62'916.03	-21'090.84
Nachträgliche Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen	70'027.73	1'821.80
Debitorenverluste	-142'639.05	-246'033.07
Total Beiträge Arbeitnehmer	13'001'862.24	12'586'990.66
Beiträge Arbeitgeber	13'137'389.59	12'852'292.77
Diverse Beiträge	0.00	0.00
Rückerstattung Beiträge	-62'916.03	-21'090.85
Nachträgliche Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen	70'027.73	1'821.80
Debitorenverluste	-142'639.05	-246'033.08
Total Beiträge Arbeitgeber	13'001'862.24	12'586'990.64
Total Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	26'003'724.48	25'173'981.30

7.4 Übrige Kosten

	2015 CHF	2014 CHF
Bankkosten	550.00	1'071.20
Verwaltungsaufwand	5'986.50	4'433.50
Büromaterial und Drucksachen	0.00	582.10
Veranstaltung 10 Jahre RESOR	0.00	53'699.45
Rechtskosten	28'944.10	15'980.30
Übriger Aufwand	4'835.05	1'694.18
Gesamt	40'315.65	77'460.73

7.5 Allgemeine Verwaltung

	2015 CHF	2014 CHF
Allgemeine Inkassokosten	1'173'525.74	1'152'718.55
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	836'400.00	827'455.00
Gesamt	2'009'925.74	1'980'173.55

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1,4 ‰ der bei der RESOR jährlich deklarierten Lohnsumme.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die verschiedenen reglementarischen Anpassungen, die von der BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde und den Westschweizer BVG-Stiftungen (AS-SO) eingefordert werden, stehen auf der Traktandenliste der Sitzung des Stiftungsrats am 20. September 2016, um eine definitive Regelung zu erarbeiten.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

Gegenstandslos

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im September 2016

Im Auftrag des RESOR-Stiftungsrats:

R E S O R
Vorpensionierungskasse
des **Westschweizer Ausbaugewerbes**

Verwaltungszentrale: Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten



Gabriel Décaillet
Generalsekretär



Fabien Chambovey
Verwalter

VI TECHNISCHE BILANZ



VI TECHNISCHE BILANZ**Bilan technique**

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Total de l'actif	80'831'677	77'016'899
Compte de régularisation du passif	- 2'154'186	- 2'074'313
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	78'677'491	74'942'586
Capital de prévoyance cotisations au II ^{ème} pilier	3'162'691	3'203'894
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes ¹	25'599'721	25'112'566
Capitaux de prévoyance	28'762'412	28'316'460
Provisions techniques	0	0
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	28'762'412	28'316'460
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	10'257'385	9'822'605
EXCEDENT TECHNIQUE ²	39'657'694	36'803'521

DEGRE DE COUVERTURE ³	201.6 %	196.5 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁴	273.5 %	264.7 %

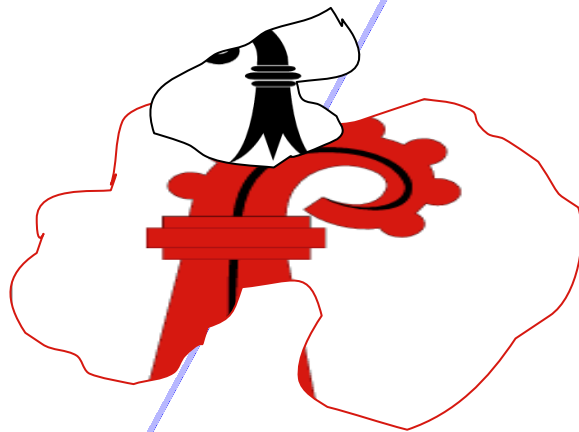
<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	10'257'385	9'822'605
---	------------	-----------

Remarques :

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
- 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
- 3) = FP / [CP + RFV]
- 4) = FP / CP

VII

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Rapport de l'organe de révision
au Conseil de fondation de
Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR)
Sion

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2015.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour fonder notre opinion d'audit.

PricewaterhouseCoopers SA, place du Midi 40, case postale, 1951 Sion
Téléphone: +41 58 792 60 00, Téléfax: +41 58 792 60 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA est membre d'un réseau mondial de sociétés juridiquement autonomes et indépendantes les unes des autres.



Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2015 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet
Expert-réviseur
Réviseur responsable

Yan Pannatier
Expert-réviseur

Sion, le 7 septembre 2016

Annexe:

- Comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)



R E S O R

c/o Bureau des Métiers, Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten
info@resor.ch

www.resor.ch